

Klinikum Bremen Mitte • 28177 Bremen
Zentrum für Innere Medizin • Medizinische Klinik II

Zentrale

Fon (0421) 497 0

Fax (0421) 497 3399

Ort, Datum Bremen, den 27.01.2023

Ansprechpartner Prof. Dr. J. Ockenga

Zeichen JO/ste

Durchwahl (0421) 497 72502

Fax (0421) 497 19 72599

E-Mail johann.ockenga@klinikum-bremen-mitte.de

Weiterbildungskonzept Facharzt für In- nere Medizin mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie Medizinische Klinik II am Klinikum Bremen Mitte ¹

Ihr Schreiben

Ihr Zeichen

Einleitung:

Das Klinikum Bremen Mitte (KBM) ist der größte Zentralversorger in Bremen und Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen und bildet im Verbund mit drei weiteren Kliniken die Gesundheit Nord (GeNo), einen der größten kommunalen Klinikverbünde in Deutschland. Mit 25 spezialisierten Hauptabteilungen und Instituten z.T. auf universitärem Niveau, bietet die Einrichtung ein zukunftsorientiertes Leistungsspektrum vergleichbar der „Maximalversorgung“.

Das Zentrum Innere Medizin am Klinikum Bremen-Mitte besteht aus den drei Medizinischen Kliniken, der Medizinischen Klinik I mit den Schwerpunkten Hämatologie, Onkologie, Hämostaseologie und Infektiologie (Direktor Professor Dr. B. Hertenstein), der Medizinischen Klinik II mit den Schwerpunkten Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Ernährungsmedizin (Direktor Professor Dr. J. Ockenga) und der Medizinischen Klinik III mit den Schwerpunkten Nephrologie und nicht invasive Kardiologie (Direktor Prof. Dr. J. Lutz). Das Zentrum Innere Medizin ist Teil des von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierten Onkologischen Zentrums. Das Zentrum Innere Medizin betreibt die internistische Versorgung im Bereich der zentralen interdisziplinären Notaufnahme und ist in die intensivmedizinische Versorgung in der Klinik für Intensivmedizin und Notfallmedizin integriert. Zudem werden Patienten in verschiedenen Fachambulanzen und Tageskliniken einschließlich einer Dialyse betreut. Die endokrinologische Betreuung wird durch eine enge Kooperation mit einem am Hause tätigen MVZ geregelt.

ZENTRUM FÜR INNERE MEDIZIN

MEDIZINISCHE KLINIK II

Klinikdirektor: Prof. Dr. med. J. Ockenga

Fon: (0421) 497 72502

Fax: (0421) 497 19 72599

Klinikpflegeleitung: J. Hanisch

Fon: (0421) 497 5377

Fax: (0421) 497 3336



¹ In diesem Text wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

**Weiterbildungskonzept Facharzt
für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie
Medizinische Klinik II am Klinikum Bremen Mitte**

Es besteht eine enge inhaltliche Verzahnung der Gastroenterologie mit der Viszeralchirurgie des Hauses (Prof Dr H. Bektas), da viele Therapiestrategien bei Patienten in der Viszeralmedizin sowohl konservative, aber auch endoskopische und/oder chirurgische Interventionen umfassen. In der Viszeralchirurgie unseres Hauses werden alle gängigen Eingriffe inklusive große Lebereingriffe, Ösophagusresektionen, Pankreasresektionen oder Multiviszeralresektionen durchgeführt. Zusammen mit der Onkologie, der Viszeralchirurgie und der Strahlentherapie bilden wir das zertifizierte Viszeralonkologische Zentrum innerhalb des Onkologischen Zentrums am Klinikum Bremen Mitte.

Wesentliche Kennzahlen des Zentrum Innere Medizin (für 2022) sind:

Stationäre Fallzahlen in der Inneren Medizin	5200
Internistische Patienten in der zentralen Notaufnahme	ca. 10 000
Patientenbesuche in den Fachambulanzen/Tageskliniken	> 30 000/Jahr

Davon werden in der Medizinischen Klinik II mit Schwerpunkt Gastroenterologie, Endokrinologie und Ernährungsmedizin ca. 2000 Patienten stationär und 3500 ambulant betreut.

Folgende Facharztkompetenzen können Sie bei uns (KBM) erlangen:

- Facharzt für Innere Medizin
- Facharzt für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie (Med I)
- Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie (Med II)
- Facharzt für Innere Medizin und Nephrologie (Med III)

Folgende Zusatzbezeichnungen Können Sie bei uns (KBM) erlangen:

- Infektiologie (Medizin I)
- Ernährungsmedizin (Medizin II)
- Proktologie (gemeinsam mit der Viszeralchirurgie)
- Internistische Intensivmedizin (Medizin III in Kooperation mit der Klinik für Intensivmedizin)

Folgende Zusatzbezeichnungen Können Sie in Kooperation mit anderen Kliniken des GeNo Verbundes erlangen:

- Facharzt für Inneren Medizin und Kardiologie (durch LdW*)
- Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie (durch KBO)

**Weiterbildungskonzept Facharzt
für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie
Medizinische Klinik II am Klinikum Bremen Mitte**

Allgemeines zum Ablauf der Weiterbildung:

Die Weiterbildung zum Facharzt für Gastroenterologie umfasst gemäß der Weiterbildungsordnung aus dem Jahr 2020 36 Monate Inhalte der gesamten Inneren Medizin und 36 Monate fachspezifische Inhalte der Gastroenterologie (siehe Abb.1). Zusätzlich ist eine Tätigkeit von mindestens 6 Monaten in der Zentralen Notaufnahme und der Intensivmedizin notwendig.

Diese Anforderungen erfüllen wir am Klinikum Bremen-Mitte durch eine enge Kooperation innerhalb der drei medizinischen Kliniken und der Klinik für Intensiv- und Notfallmedizin als auch der Zentralen Notaufnahme. (siehe hierzu auch das Weiterbildungskonzept Innere Medizin und der Klinik für Intensivmedizin am Klinikum Bremen Mitte).

Die drei medizinischen Kliniken bilden das Zentrum Innere Medizin (ZIM). Diese Struktur besteht seit mehr als 40 Jahren und gewährleistet eine enge Zusammenarbeit und – in der Weiterbildung von höchstem Wert - eine reibungslose Rotation.

Die Dienste im ZIM sind klinikübergreifend. Es sind grundsätzlich immer 2 Assistenten eingeteilt, Sie sind also niemals alleine. Die fachärztliche Supervision wird durch einen Oberarztendienst, der von 8.00 bis 21.30, am Wochenende bis 14.00 im Hause anwesend ist, danach in Rufbereitschaft. Die Versorgung kritisch Kranker erfolgt in Kooperation mit der ‚24h/7Tage‘ mit eigenem ärztlichem Personal besetzte interdisziplinäre Klinik für Intensiv und Notfallmedizin. Die drei Fachkliniken stellen intern einen Wochenend-Visitendienst (samstags, bei Feiertagen individuell so dass max. 24h ohne Visitendienst sind). Für die Gastroenterologie und Nephrologie wird ein zusätzlicher fachärztlicher Rufdienst vorgehalten.

Während der Zeit von 8.00 bis 20:00 erfolgt Werktags die Betreuung der internistischen Patienten in der Zentralen Notaufnahme (Leitung Frau Dr J. Gal) durch ein festes Team des ZIM im Rahmen einer Rotation aus den Fachkliniken. Die übrigen Zeiten werden durch den Dienstbetrieb abgedeckt. Neben der Rotation in die ZNA erfolgt eine obligatorische Rotation in die Klinik für Intensiv- und Notfallmedizin. (siehe auch Rotationschema Abb. 1).

Einarbeitung und Betreuung:

Alle neuen Assistenten erhalten bei Arbeitsbeginn eine **Einführungsmappe**. Diese enthält eine von den Assistentensprechern erstellte Einführung, eine Einführung der jeweiligen Fachklinik, eine Information zu den Arbeitsabläufen in der jeweiligen Fachklinik und weiteres Informationsmaterial aus der jeweiligen Fachklinik.

Die Einführungsmappe enthält auch Informationen über das, was vor Arbeitsantritt zu erledigen ist. Damit Sie diese Informationen erhalten nehmen Sie mit Zustellung des Arbeitsvertrags bitte Kontakt mit dem Sprecher des ZIM auf.

**Weiterbildungskonzept Facharzt
für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie
Medizinische Klinik II am Klinikum Bremen Mitte**

Die Ausbildung beginnt auf einer Station der jeweiligen Fachklinik. Dies dient der ersten Orientierung. Nach in der Regel 1-3 Wochen folgt eine **Einarbeitungswoche** in der ZNA. In dieser werden Abläufe in der ZNA aber auch die Struktur der Klinik vorgestellt. Begleitend erfolgen Einweisungen in die spezifische EDV und Geräte.

In der Einarbeitungsphase wird der Verantwortungsbereich schrittweise nach dem jeweiligen Einarbeitungsstand erweitert. Es erfolgt eine enge Begleitung in der täglichen Weiterbildung durch erfahrene Fach- und Oberärzte, regelmäßigen Visiten durch Ober- und Chefarzt, ergänzt durch tägliche Stations- bzw. Abteilungsbesprechungen bieten die Möglichkeit zur engen Betreuung und fachlichem Austausch. Ergänzend erfolgen ABS und Hygienebesprechungen.

Nach einer ersten Evaluation wird über die Teilnahme an Diensten entschieden. Im Dienst ist nie jemand alleine, so dass auch hier die Möglichkeit der Supervision durch den Oberarzt und/oder Erfahrene besteht.

Personalentwicklung (Weiterbildungsgespräche, Mentorenprogramm)

Zur aktiven Personalentwicklung werden regelmäßige Weiterbildungsgespräche geführt. Kollegen in der Weiterbildung zum Gastroenterologen werden dem Klinikdirektor der Medizin II (Prof Dr J Ockenga) zugeordnet, der ihn über seine gesamte Weiterbildungszeit in Fragen der Weiterbildung begleitet. Jedem neuen Mitarbeiter wird zudem ein Oberarzt aus der Fachklinik als Mentor zugeordnet. Dieser dient als Ansprechpartner im persönlichen Gespräch für Probleme aber auch Erfolge beim Beginn der klinischen Tätigkeit.

Eine Teilnahme an einem nationalen Fachkongresse oder einer fachspezifischen Weiterbildung wird erwartet.

Dokumentation der Weiterbildung:

Die Dokumentation der Weiterbildungsinhalte erfolgt in enger Abstimmung durch den Weiterzubildenden mit dem Weiterbildungsbefugten. In der Regel werden die vom Weiterzubildenden geleisteten Weiterbildungsinhalte erfasst und vom Befugten verifiziert. Dieses dient auch der Evaluation des Stands der Weiterbildung. Ein verbindliches Weiterbildungslogbuch soll 2023 in Zusammenarbeit zwischen der Ärztekammer Bremen und den Weiterbildungsbefugten erarbeitet werden und wird dann eingeführt.

Rotation

Wir sind sehr stolz darauf, dass die Rotation im ZIM sehr gut funktioniert – was uns auch regelhaft bestätigt wird. Unter Berücksichtigung der noch für die persönliche Weiterbildung notwendigen Rotationen und den Klinikspezifischen Erfordernissen erfolgt die Einteilung der Rotation für das Folgejahr durch die Assistenten in Absprache mit den leitenden Oberärzten und wird durch die Klinikdirektoren im Herbst des Vorjahres für das Folgejahr freigegeben.

**Weberbildungskonzept Facharzt
für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie
Medizinische Klinik II am Klinikum Bremen Mitte**

Abweichungen vom Plan bzw unterjährige Änderungen kommen allerdings auch vor, meist durch Krankheitsausfälle, Elternzeiten und Schwangerschaften. Sie haben aber nie die Weiterbildung und die Einhaltung der Weiterbildungszeit gefährdet und konnten im kollegialen Umgang geregelt werden.

Eine Rotation umfasst mindesten 6 Monate. Obligate Stationen der Rotation ist die Klinik

**Struktur der Weiterbildung in Gastroenterologie am
Klinikum Bremen Mitte (72 Monate)**

Allgemeiner Teil (Rotation wird innerhalb der Weiterbildungszeit zur Inneren Medizin gewährleistet)	
Medizinische Klinik I Innere Medizin m.S. Hämatologie, Onkologie und Infektiologie	mind 12 Mon.
Medizinische Klinik III Innere Medizin m.S. Nephrologie und Kardiologie	mind. 12 Mon.
Zentrale Notaufnahme	mind. 6 Mon.
Klinik für Intensiv und Notfallmedizin	mind. 6 Mon.
Fachspezifischer Anteil	
Medizinische Klinik II Innere Medizin m.S. Gastroenterologie, Endokrinologie und Ernährungsmedizin	36 Mon.
Folgende Einsatzgebiete:	
• Stationäre Versorgung	mind 18 Mon
• Tagesstationäre Versorgung	
• Mitarbeit in der Funktionsdiagnostik - Sonografie - Endoskopie	
• Fachspezifische Konferenzen	
- Tumorboard	
- CED Board	
• Besuch von Fachkongressen	
• Besuch und aktive Mitgestaltung von internen Fortbildungen	

für Hämatologie und Onkologie, die Klinik für Nephrologie und nichtinvasive Kardiologie, die zentrale Notaufnahme und die Intensivstation (siehe Abb.1).

Fakultative Rotationsmöglichkeiten bestehen zusätzlich in die Klinik für Kardiologie am Klinikum Links der Weser und in die Klinik für Pneumologie am Klinikum Bremen Ost (siehe Abb.1), wodurch die Breite unserer allgemein internistischen Weiterbildung nochmals vergrößert wird.

Während der fachspezifischen Weiterbildungszeit (36 Monate) ist eine Tätigkeit in den verschiedenen Bereichen der Medizinischen Klinik II notwendig. Neben der mindesten 18-monatigen Stationstätigkeit sind diese Einsätze in der gastroenterologischen Tagesklinik, der Ambulanz und der Funktionsdiagnostik.

In der gastroenterologischen Tagesklinik be-

**Weiterbildungskonzept Facharzt
für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie
Medizinische Klinik II am Klinikum Bremen Mitte**

treuen wir ein großes Kollektiv von Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen, aber auch Patienten mit komplexen gastroenterologischen Fragestellungen. Viszeronkologische Patienten werden im Rahmen eines Teams im Rahmen einer ambulanten spezialärztlichen Versorgung (ASV) zusammen mit den Kollegen der Onkologie, Starhelntherapie und Viszeralchirurgie sowohl in der Diagnostik als auch der onkologischen Therapie betreut. Weitere onkologische Kenntnisse werden im Rahmen der Rotation in die medizinische Klinik I vermittelt.

Die Endoskopie und Sonografie stellt eine Kerntätigkeit in der Gastroenterologie dar. In unserer modernen mit 4 Endoskopieräumen und 2 Sonografieräumen ausgestatteten Einheit einschließlich einer moderner radiologischer Durchleuchtungseinheit und aktueller Gerätetechnik bieten wir alle gängigen endoskopischen Untersuchungstechniken (ca. 9800 Untersuchungen/Jahr) an.

Im Einzelnen sind dieses:

Gastroskopie, Koloskope, Doppelballonuntersuchungen, Endoskopische, Retrograde Cholangio-Pankreatikographie, modulare Cholangioskopie, Endosonografie, Endosonografische Punktionen und Nekrosektomie, Reaktoskopie/Proktoskopie, Radiofrequenzablation. Prothesen/Stents, Mukosektomie und Polypektomien, Sponge/Vakuumtherapie, Lithotrypsie (inkl. EHL), Perkutane Transhepatische Cholangiodrainage

Neben der Endoskopie kommt der Sonografie eine besondere Rolle in der Gastroenterologie zu. An zwei High End Geräte jeweils mit Farbdoppleroption, Elastografie und der Möglichkeit zur Kontrastmitteluntersuchung sind alle gängigen Untersuchungen am Abdomen möglich.

Darüber hinaus werden sonografisch gesteuerte Punktionen, Abszessdrainagen, dauerhafte getunnelte Aszitesdrainagen, Zystensklerosierungen aber auch lokal ablativ Tumorthherapie wie Radiofrequenzablationen oder Mikrowellenablationen durchgeführt.

Die Medizinische Klinik II stellt einen 24h/7Tage Rufdienst für gastroenterologische/endoskopische Notfälle auf Facharzniveau, der eine überregionale Bedeutung hat.

Zusätzlich besteht eine hepatologische Ambulanz wo wir Patienten zur Abklärung unklarer Lebererkrankungen inklusive Viruserkrankungen sehen. Hier werden auch Patienten vor und nach Lebertransplantation betreut. Wir sind eng verzahnt bzgl Lebertransplantationen mit dem UKE Hamburg und der Medizinischen Hochschule Hannover.

Im Rahmen einer ambulanten spezialärztlichen Versorgung (ASV) betreuen wir ein Kollektiv von Patienten mit Autoimmunerkrankungen der Leber (Autoimmunhepatitis, PSC, PBC). Zusätzlich sind wir im ASV Team für Mukoviszidose, gynäkologische, pulmonologische und urologische Tumoren am Klinikum Bremen beteiligt.

**Weiterbildungskonzept Facharzt
für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie
Medizinische Klinik II am Klinikum Bremen Mitte**

Interne Fort- und Weiterbildungen:

Jeden Donnerstag findet von 15.00 bis 16.00 die zentrale ZIM-Fortbildung statt. In dieser Fortbildung berichten die Oberärzte oder Chefärzte der Fachkliniken und der ZNA über relevante und aktuelle medizinische Fachthemen. Im wöchentlichen Wechsel wird die Fortbildung von den Assistenten mit medizinischen Themen ihrer Wahl (z.B. Fallvorstellungen etc.) gehalten. Hinzu kommen regelhafte M+M Konferenzen. Die Fortbildung ist zentraler medizinisch inhaltlicher Treffpunkt des ZIM und der ZNA.

In Abhängigkeit vom Ausbildungsstand erfolgt eine Einbindung in die Funktionsuntersuchungen. Hier sind für die Anleitung und die begleitende Supervision bei Funktionsuntersuchungen in den Funktionsabteilungen neben dem Klinikdirektor jeweils erfahrene Fach- und Oberärzte zuständig. Aufgrund der Bedeutung und der breiten Anwendung der Sonografie in der Primärdiagnostik in der Inneren Medizin findet wöchentlich mittwochs ein „sonographisches Seminar“ für Berufsanfänger statt, in dem wesentliche Kenntnisse zur Sonografie und Echokardiografie vermittelt werden. Es besteht sowohl in der ZNA als auch im stationären Bereich ein niederschwelliges Angebot zum Einsatz der Sonografie durch die Vorhaltung von mobilen Sonografiegeräten der neuesten Generation (neben den High End Geräten in der Funktionsabteilung). Auch die digitale Bildspeicherung aller Bildgebenden Verfahren ermöglicht immer das Studium der Originalbefunde und Bilder am Arbeitsplatz. Alle Fachkliniken halten im Rahmen ihrer Klinikbesprechungen interne Fortbildungen ab. Form und Inhalt sind unterschiedlich (und das ist auch gewünscht).

Weitere Möglichkeit der kontinuierlichen Fortbildung ist die Möglichkeit der Teilnahme an interdisziplinären Fachkonferenzen wie z.B. Tumorboard, CED Board
Über das innerbetriebliche Fortbildungsprogramm des KBM werden zusätzliche unterschiedliche Fortbildungsthemen angeboten.
Notwendige Pflichtfortbildungen wie z.B. Strahlenschutz erfolgen als ‚Inhouse‘ Fortbildungen während der Arbeitszeit.

Bibliothek/Medien:

Den schönen großen Raum mit grünen Tischlampen und Zeitschriften gibt es nicht (mehr). Aber es ist eher besser: Die GeNo stellt einen kostenlosen online Zugang zu „up-to-date“ zur Verfügung, sicher einem der besten und zuverlässigsten aktuellem medizinischen Informationsmedium. Solange Sie in der GeNo beschäftigt sind, ist der Zugang nicht nur aus der Klinik, sondern auch von zuhause oder via einer APP Lösung auf dem eigenem Smartphone möglich.

**Weiterbildungskonzept Facharzt
für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie
Medizinische Klinik II am Klinikum Bremen Mitte**

Es besteht ein Abo bzgl Gastro up2date und Endoscopy zur allgemeinen Einsicht.
Onlinezugang zu weiteren Fachartikeln besteht über die Klinikdirektoren der drei Fachkliniken.

Prof. Dr. med. J. Ockenga
Klinikdirektor der Medizinischen Klinik II